



## 1. Vorgeschichtliche Zeit.

Der Echnerberg ist nicht von Ewigkeit her. Er ist entstanden, und es gab eine Zeit, wo er noch nicht existierte.

Wie ist er also entstanden? Die Geologen d. h. die Gelehrten, welche die Entstehung unserer Erdoberfläche erforschen, behaupten, vor Jahrtausenden sei das Rheintal noch eine tiefe Schlucht gewesen und die Berge hätten an ihren Füßen sich berührt. Erst nach und nach habe sich die Schlucht ausgefüllt. Und zwar sei in diesem Rheintale ein riesiger Gletscher gelegen, der von den Bündner Alpen herabgerutscht sei und in seinem Herabrutschen eine Unmasse Geschiebe vor sich her gestoßen habe. Diese Masse von Gerölle und Schlamm habe er dann, als er sich wieder zurückzog, liegen gelassen. Diese aufgetürmte Masse sei dann im Laufe der Jahrtausende zu Stein geworden. So sei nicht nur der Echnerberg, sondern seien auch die anderen Hügel, welche quer im Rheintale liegen, entstanden. In diesem Geschiebe wurden auch kleinere Tiere mit fortgestoßen, weshalb man in den Felsen oft versteinerte Schnecken u. dgl. finden kann.

Da, wo der Gletscher aufhörte, schmolz das Eis desselben, und so bildete sich dort ein See, wenn das Wasser nicht abfließen konnte, oder sonst ein Fluß. So kam es, daß der Echnerberg eine Insel im See bildete, bis nach und nach das Wasser durch den Rhein seinen Abfluß fand, und das Ried entstand.

Nachdem die Gegend bewohnbar geworden war, wurde sie auch von Menschen besiedelt. Das soll schon um 2000 vor Chr. geschehen sein. \*)

\*) Anm. Diese Darstellung ist für die Leser aus dem Volke bestimmt und entbehrt daher der wissenschaftlichen Form mit den vielen Zitaten.